



BOGENSPORTCLUB HARD

**Vereinsrichtlinie**

**SCHIESS- UND**

**PLATZORDNUNG**

---

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Örtlicher Geltungsbereich:</b> .....	3
<b>Personeller Geltungsbereich:</b> .....	3
<b>Die Etikette:</b> .....	3
<b>Schießbetrieb:</b> .....	3
<b>Sicherheitsregeln:</b> .....	4

## Örtlicher Geltungsbereich:

Der zum Bogensport genutzte Trainingsplatz des BSC Hard.

## Personeller Geltungsbereich:

Mitglieder des BSC Hard und Gäste.

## Die Etikette:

Die Etikette dient dem Zusammenleben und Zusammenwirken der Schützen. Sie wirkt als Pufferung, die verhindert, dass Kante auf Kante stößt. Sie soll ein soziales Umfeld bewirken, in dem jeder sich wohl fühlt und bei der Entwicklung seiner Potenziale unterstützt wird.

- **Grüßen und Vorstellen:** Ankommende grüßen. Neue im Klub stellen sich vor. Das Gespräch ist für das Zusammenleben wichtig, die Voraussetzung dazu ist das Kennen lernen und Grüßen.
- **Die Einteilung der Trainingsscheiben besprechen:** Was willst Du machen, welche Scheibe brauchst Du...? Es ist sinnvoll, sich bezüglich der Benützung abzusprechen, damit jeder das Optimum aus seiner Trainingseinheit machen kann.
- **Platz- und Schießordnung:** Wo mehrere Personen zusammen kommen, müssen „Spielregeln“ (siehe Schießbetrieb und Sicherheitsregeln) eingehalten werden, damit es allen gut geht. Spezielle Regeln sollen für die Sicherheit und das Wohlbefinden der Teilnehmer sorgen.
- **Pünktlichkeit:** Bei Unterrichtseinheiten ergeben sich durch das zu spät kommen Einzelner für die schon Anwesenden etliche Nachteile. Die Aufmerksamkeit leidet, der Lehrer muss unter Umständen auf zwei verschiedenen Niveaus weiterarbeiten. Versäumte Information kann auch zum Sicherheitsrisiko werden. Eine Entschuldigung ist in jedem Fall angebracht.
- **Sauberkeit:** Auf den meisten Übungsstätten gibt es keinen „Hausmeister“, sondern ehrenamtliche Mitglieder, die sich um den Zustand der Übungsstätte kümmern. Es ist nicht einzusehen, dass diese den Müll wegräumen oder Unordnung beheben, die ein Schütze verursacht hat und leicht vermeiden könnte.  
*Daher gilt:*  
Das Verlassen des Trainingsplatzes hat in sauberem Zustand zu erfolgen. Zielhilfen und gebrauchte Auflagen sind in den hierfür vorgesehenen Abfallsack zu entsorgen. Mitgebrachtes Verpackungsmaterial ist mit nach Hause zu nehmen.
- **Vereinseigentum:** Sorgfältiger Umgang mit dem Eigentum des Vereins und dem Eigentum der Kollegen, aber auch mit der Zeit der anderen Schützen. Es muss auf die Schonung der Scheiben und Auflagen geachtet werden. Auflagen öfter umhängen, damit die Scheiben nicht punktuell zerschossen werden, alte Auflagen durch Übereinanderlegen zweier benützter Auflagen oder durch Aufbringen von „Goldklebern“ länger benutzbar machen.
- **Hilfsbereitschaft:** Diese kann auf vielerlei Weise gezeigt werden: Aushilfe mit Material, Mithilfe bei der Materialpflege, Pfeile holen und suchen, Ratschläge für die Schießtechnik, den Kauf von Ausrüstung, bei der Turnierplanung, Anmeldung zu Turnieren, Unterstützung während der Teilnahme bei den ersten Wettkämpfen, Bildung von Trainings- und Fahrgemeinschaften etc. Aber Vorsicht: Nicht immer ist Hilfe erwünscht! Zur Hilfsbereitschaft gehört auch, dass man sich erkundigt, wann Arbeitskraft für ein Vereinsprojekt benötigt wird, und man sich an diesen Projekten auch beteiligt.
- **Alkohol und Rauchen:** Abgesehen von den Doping-Regeln ist übermäßiger Alkoholgenuss während des Trainings in einer Sportstätte äußerst unpassend (Sicherheitsrisiko durch vermindertes Gefahren-Bewusstsein). Ebenfalls müssen die abgerauchten Kippen sicher entsorgt werden. Es geht auch ein wenig um das Bild des Vereins/des Sports in der Öffentlichkeit.  
*Daher gilt:*  
Das Schießen unter Alkohol und/oder Drogeneinfluss ist verboten.
- **Dresscode:** Es ist schön, wenn während des Trainings, aber auch bei Turnieren die Vereinskleidung getragen wird. Dadurch wird das Image des Klubs durch das Auftreten der Klubmitglieder (und dazu gehört auch die Kleidung) gepflegt werden.
- **Ruhe:** Viele Schützen schießen in tiefer Konzentration bzw. betrachten den Sport als Oase der Ruhe. Man sollte wissen, mit wem man plaudern kann, und wer sich durch Reden eher gestört fühlt.
- **Wettkampftraining:** In Vereinen in denen Wettkampf-Training ausgeübt wird, müssen Hobbyschützen manches Mal sich zu Gunsten der Wettkämpfer einschränken. Sie können aber andererseits auch erwarten, von den Erfahrungen dieser Leute zu profitieren.

## Schießbetrieb:

- Die Benützung des Bogenplatzes samt den darauf befindlichen Einrichtungen ist nur für Mitglieder des BSC Hard oder beim Obmann angemeldete Gästeschützen (Ausnahme: Interessenten in Begleitung eines ermächtigten Mitgliedes) gestattet.
- Das Betreten und Benützen des Bogenplatzes erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung.
- Während des Jugend- und Anfängertraining ist **kein Schützenttraining** erlaubt. Die Trainingszeiten sind auf der Homepage veröffentlicht und auf den Trainingsplatz angeschlagen.

**Trainingsaufsicht:** Aufsicht kann jeder volljährige und erfahrene Bogensportler des Vereins sein, der hierzu eingeteilt oder ermächtigt ist. Mehrere Bogensportler können sich in der Aufsicht abwechseln. Während der Ausübung der Aufsichtsfunktion darf der betreffende Bogensportler nicht selbst schießen; er muss solange warten, bis ein anderer die Aufsichtsfunktion übernommen hat. Die Aufsicht hat den ordnungsgemäßen Ablauf des Schießens zu regeln und die Sicherheitsbestimmungen zu überwachen. Bei Verstoß gegen die Bestimmungen und Gefährdung der Sicherheit hat die Aufsicht das Schießen sofort zu unterbinden.

- Ebenfalls ist jedes Mitglied verpflichtet Schützen und Besucher des Trainingsplatzes bei Verstößen auf diese Vereinsrichtlinie hinzuweisen. Bei Uneinsichtigkeit des Schützen oder Besucher kann ein Platzverweis ausgesprochen werden. Auf jeden Fall ist der Obmann, oder dessen Stellvertreter zu informieren.
- Jugendliche unter 16 Jahre und unerfahrenen Mitglieder ist das Trainieren nur unter Aufsicht, siehe Trainingsaufsicht, oder eine mit dem Bogensport unterwiesenen Person gestattet.
- Den Anordnungen der Trainingsaufsicht oder der Betreuer ist unbedingt Folge zu leisten.
- Die Pfeile müssen beschriftet und nummeriert sein.
- Es ist verboten auf die Scheibenabdeckungen zu schießen.
- Nach dem Schießen sind die Scheiben unbedingt wieder ordnungsgemäß abzudecken.
- Ist eine Pfeilsuche hinter der Scheibe/den Scheiben erforderlich, so ist durch ein Mitglied der Übungsgruppe die Schießbahn deutlich für andere zu sperren bis die Suche beendet ist. Wenn ein längeres Suchen erforderlich ist sind die verschossenen Pfeile nach dem Vereinstraining zu suchen.
- Ein fremder Bogen darf ohne Zustimmung des Eigentümers unter keinen Umständen berührt oder gar gespannt werden.
- Es ist ausdrücklich verboten fremde Pfeile (auch gefundene) ohne Zustimmung des Eigentümers zu schießen.
- Defekte Pfeile sind so zu entsorgen, dass eine Verletzungsgefahr ausgeschlossen ist.

#### **Sicherheitsregeln:**

- Sollte sich ein Unfall beim Schießen ereignen, ist falls erforderlich Erste Hilfe zu leisten und gegebenenfalls den Rettungsdienst zu verständigen (112, eins-eins-zwei, ohne Ländervorwahl, ohne Ortsvorwahl), und unverzüglich dem Obmann, oder dessen Stellvertreter dies zu melden.
- Ebenso hat jeder Schütze (Person) alles zu unterlassen was in irgendeiner Form oder Art die Sicherheit oder Unversehrtheit von Personen und (oder) Sachen abträglich sein könnte, oder geeignet ist, dem Ansehen des Vereines oder des Bogensportes zu schaden.

**Zudem wird im Einzelnen ausdrücklich darauf hingewiesen:**

- Der Schießbetrieb ist eine Stunde nach Sonnenaufgang bis eine Stunde vor Sonnenuntergang gestattet.
- Es darf nur von der Schusslinie aus geschossen werden. Ausnahmen sind Bogenkurse, Jugendtraining mit Aufsicht, oder nach Absprache aller am Training befindlichen Schützen.
- Während des Schießens halten sich sämtliche "Nichtschützen" hinter der Schusslinie auf.
- Es darf nicht senkrecht in die Luft geschossen werden.
- Der Spann- und Zielvorgang beim Auszug des Bogens darf bei Visierschützen nicht über die Scheibenoberkante (siehe Abbildung 1), und bei Blankschützen nicht über den Zielpunkt hinausgehen.
- Pfeile dürfen erst geholt werden, wenn alle Schützen fertig geschossen haben. Es wird immer im 3-Pfeile Rhythmus geschossen. Trainieren Schützen auf 90 bzw. 70m und schießen 6-Pfeile, so haben sie nach 3-Pfeilen zu warten bis die Schützen auf den näheren Distanzen die Pfeile geholt haben. Jagdschützen können auch mehr Pfeile schießen, sie müssen aber im selben Zeitrhythmus wie die übrigen Schützen schießen.
- Es darf nur geschossen werden, wenn sich deutlich erkennbar in Schussrichtung niemand mehr im Gefahrenbereich vor oder hinter der Scheibe aufhält. Ebenfalls darf der Bogen ohne Pfeil nicht gespannt werden. Beim Schießen auf Jagdscheiben ist besonders Augenmerk darauf zu richten, ob nicht jemand hinter den Scheiben nach Pfeilen im Gebüsch sucht.
- Die Schießrichtung ist so zu Wählen, dass unter keinen Umständen Pfeile (auch abgeprallte Pfeile) in die Schrebergärten gelangen können. (siehe Abbildung 2)
- Es ist verboten, Pfeile aus dem Ziel zu ziehen, solange noch Personen vor der Zielscheibe stehen.

**Alle Punkte sofern anwendbar gelten sinngemäß auch für das Training in der Sporthalle.**

**Die Kenntnis, Anerkennung und Befolgung der vorliegenden Platz- und Schießordnung ist ein Teil der Bedingung zur Mitgliedschaft beim BSC Hard.**

**Das Nichtbefolgen dieser Verhaltensregelung kann zum Platzverweis, dem Entzug der Trainingsmöglichkeit außerhalb der offiziellen Trainingstage, oder bis zur Kündigung der Mitgliedschaft führen.**

Abbildung 1

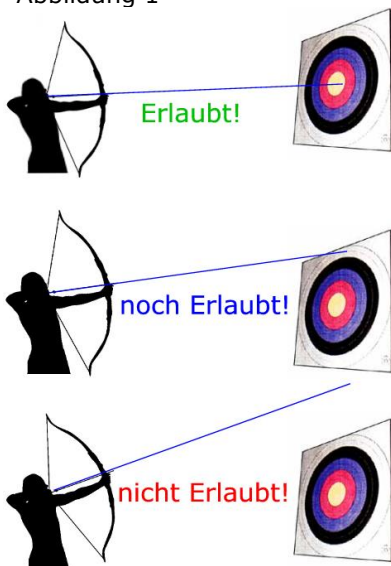
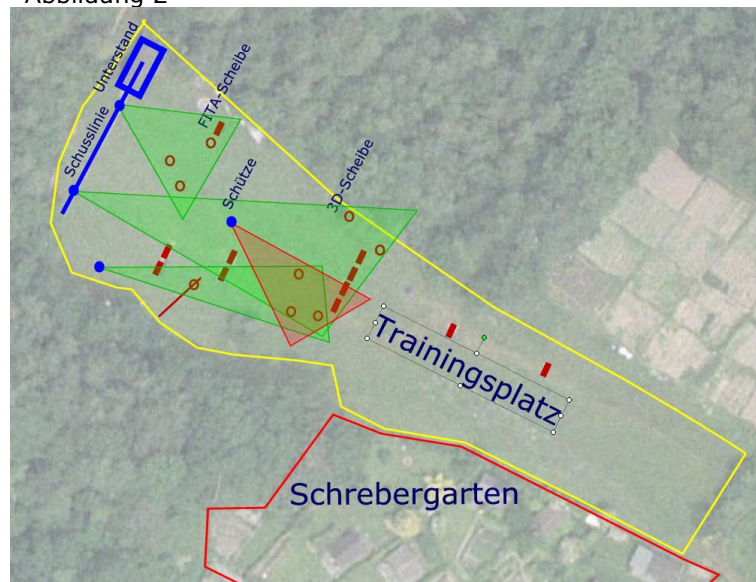


Abbildung 2



Es darf niemals in Richtung der Schrebergärten geschossen werden. (z.B.: Rot markierte Schiessrichtung!!)